



Der Vorsitzende des
Jugendparlaments

Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3384
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Dr. Jörn Heimlich

Wiesbaden 15.01.2020

1. Den Mitgliedern des
Jugendparlaments
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Jugendparlaments
am Mittwoch, 22. Januar 2020, um 18:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht aus den Projektgruppen
3. JuPa-Raum
4. Mitarbeit am Handlungsprogramm Jugend
5. Bestimmung von Beisitzer/innen des Wahlausschusses am 09.03.2020

6. 20-J-42-0001

Zusammenarbeit JuPa mit Schülerzeitungen
-Antrag von Robin Balzereit-

Schülerzeitungen sind eine wichtige Säule der Demokratie an Schulen. Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, ihre Meinung auszudrücken, sich über die gesamte Schülerschaft auszutauschen und offen Probleme anzusprechen.

Das Jugendparlament kann hier einsetzen und über sich und seine Aktionen informieren. Der Dialog mit unserer Kernzielgruppe, den Jugendlichen Wiesbadens, wäre somit auf einer weiteren Ebene sichergestellt. Ergänzend zu weiterer Öffentlichkeitsarbeit können wir so das Bewusstsein der Wiesbadener Jugendlichen über unsere Existenz und Initiativen stärken.

Beschlussvorschlag:

Die Vollversammlung möge daher beschließen, dass das Jugendparlament Wiesbaden um die Zusammenarbeit mit Schülerzeitungen wirbt und diese finanziell mit einem jährlichen Festbetrag unterstützt, um im Gegenzug auf einer Seite über das Jugendparlament zu berichten. Dieser Festbetrag ist von der Vollversammlung festzulegen. Die Aufgabe, Artikel zu schreiben, wird einem Vorstandsmitglied zugeteilt.

7. 20-J-42-0002

JuPa im PiWi
-Antrag von Cara Speer und Robin Balzereit-

Das Jugendparlament möge beschließen, den Magistrat dazu aufzufordern, das Jugendparlament in das politische Informationssystem Wiesbaden (PIWi) aufzunehmen.

Um sich über die politischen Geschehnisse in Wiesbaden zu informieren, ist das PIWi ein wichtiges Instrument. Sitzungskalender, Tagesordnungen und Beschlüsse sind online hinterlegt und für die Allgemeinheit zugänglich. Somit wird eine kommunalpolitische Transparenz hergestellt und das Verfolgen des aktuellen Standes verschiedener Anträge kann recht unkompliziert nachverfolgt werden.

Auch die beratenden Gremien sollten diese Möglichkeit bekommen. Nicht nur interessierte Wiesbadener:innen sondern auch Stadtverordnete haben so die Möglichkeit, sich über das Geschehen in den Gremien zu informieren und sich sogar darauf zu beziehen. Unsere Arbeit erhält so eine erneute Legitimation und Transparenz nach außen, da die Informationen auf der Website regelmäßig veraltet, teilweise gar faktisch falsch sind.

Für uns Jugendparlamentarier:innen werden Prozesse vereinfacht, Anträge, Beschlüsse und Protokolle sind leicht einsehbar und müssen nicht umständlich aus Mails herausgefiltert werden.

8. 20-J-42-0003

Automobilausstellung wird Mobilitätsausstellung
-Antrag von Cara Speer-

Das Jugendparlament möge beschließen, den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaft damit zu beauftragen, die Automobilausstellung in eine Mobilitätsausstellung umzuwandeln.

Die zweimal jährlich stattfindende Wiesbadener Automobilausstellung ist in ihrer aktuellen Form nicht mehr zeitgemäß. In einer Stadt, in der der Klimanotstand ausgerufen wurde, wird ein Fest zur alleinigen Darstellung des MIV (motorisierter Individualverkehr) veranstaltet. Die Stadt Wiesbaden hat sich auf die Fahne geschrieben, sowohl den Radverkehr als auch den ÖPNV auszubauen. Deshalb wäre es sinnvoll, den Wiesbadener:innen auch andere Möglichkeiten der Mobilität vorzustellen: Das heißt gleichberechtigt allen regionalen ÖPNV-Anbietern, Automobil- und Fahrradherstellern bzw. -händlern die Möglichkeit zu bieten, sich zu präsentieren und damit Bürger:innen ein breites Spektrum an Mobilitätsoptionen aufzuzeigen.

Insbesondere für Jugendliche sind diese alternativen Mobilitätsformen relevant, da sie, ohne Führerschein auf das Fahrrad bzw den ÖPNV angewiesen sind, bzw sich bewusst gegen MIV entscheiden. Die Zielgruppe der Ausstellung wird somit maßgeblich ausgedehnt.

Die Mobilität unterliegt stetigem Wandel und sollte somit auch von städtischer Seite aus in der breiten Vielfalt dargestellt werden.

9. 19-J-42-0039

Mobilitätswoche
-Antrag der Projektgruppe „Autofreier Tag“ - 29.10.2019-

ANLAGE

10. 19-F-03-0026

Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl des Jugendparlamentes
-Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.11.2019-

ANLAGE

11. Verschiedenes